



Das Leben ist ein
langer, ruhiger Fjord

* Sömmer an
der Ostsee

Samstag

8:30 Uhr, km 0 Premierenfieber. Meine erste mehrtägige Radtour, gleich beginnt sie. Überpünktlich stehe ich am Bahnhof in Schleswig.

8:47 Uhr, km 0 Menschenmassen ergießen sich in die Bahnhofshalle; der Zug aus Hamburg. Und da ist sie: Silke, St.-Paulianerin, Lebenskünstlerin, Fotografin – und meine Begleiterin für die nächsten zwei Tage. Herzliche Begrüßung. Und große Neuigkeit: Auch für Silke ist heute Radreise-Premiere. Na, da haben sich ja zwei gefunden. Fehlen nur noch die Fahrräder ...

Friesen-Wegs zwischen Schleswig und Maasholm zu erobern – präziser: die östlichen Abschnitte. Denn von Schleswig bis Kappeln haben Tourenfahrer wie wir die Wahl zwischen einer Strecke am nördlichen und einer am südlichen Ufer des Ostseefjord Schlei. Wir steuern zunächst Kurs Südost.

9:25 Uhr, km 1,9 Die schönste Verbindung zwischen zwei Punkten ist der Umweg. Deshalb biegen wir bei Odins Biergarten rechts ab und steuern die rekonstruierte Wikingersiedlung des Wikinger Museums Haithabu am Haddebyer Noor an. Mit Kennerblick realisieren wir: Die Nord-



9:10 Uhr, immer noch km 0 Wir werden langsam unruhig, als ein junger Mann von links in unserem Blickfeld auftaucht. „Moin, Moin, habt ihr die Fahrräder bestellt?“ Matthias Seemann hat seit einer Viertelstunde auf dem Parkplatz neben dem Bahnhof auf uns gewartet ...

9:15 Uhr, zum letzten Mal km 0 Wow, unsere orange-gelben Schleif Fahrräder sehen klasse aus. Wir füllen die Satteltaschen, lassen uns kurz in die Technik einweisen, stecken das Kärtchen mit der Notfall-Handynummer ein – und los geht's: Maasholm, wir kommen!

9:16 Uhr, km 0,2 Laut klingelnd rollen wir die Manteinstraße hinunter. Was schert uns die fehlende Sonne – Hauptsache Spaß. Rot-weiß-blaue Wikingerschiff-Symbole werden für dieses Wochenende unsere Wegweiser sein. Denn wir haben einen klaren Auftrag: den östlichen Abschnitt des Wikinger-

männer sind zurück. Überall laufen altertümlich kostümierte Menschen herum, die Bronze gießen, Methörner schnitzen und Wolle färben.

11:00 Uhr, km 3,4 Die Wikingerhäuser liegen hinter uns, Reste des alten Margaretenwalls – Teil der wikingerzeitlichen Befestigungsanlage Danewerk – vor uns.

11:08 Uhr, km 5,0 Der Königshügel macht seinem Namen alle Ehre. Runterschalten. Silkes Erkenntnis: „Ich wusste gar nicht, dass Schleswig-Holstein so viel Berge hat.“ Aber wo es raufigt, geht es auch wieder runter: Schussfahrt nach Selk – kreisch!!!

11:18 Uhr, km 7,0 Der Plettenberg. Betonung auf der dritten Silbe. Silke schiebt. Über uns ein Bussard – „der will uns fressen“.



11:28 Uhr, km 8,8 Die Atemluft wird knapp: In Loopstedt werden unzweifelhaft größere Mengen Schweine gehalten – wie man riecht.

11:43 Uhr, km 11,3 „Porca Madonna“ – der Anstieg hinter Fahrdorf bringt Silke zum Fluchen. Kurz darauf linkerhand ein Meer an Schwarz-Bunten. Silke fotografiert für „Deutschland sucht die Superkuh“.

12:12 Uhr, km 15,3 Eigentlich ist erst ab 17 Uhr geöffnet. Aber Uschi Köhler kredenzt uns in ihrem liebevoll eingerichteten „Restaurant épinard“ Kaffee – und versorgt uns mit Routentipps.

13:10 Uhr, km 17,1 Haben auf Uschis Empfehlung den Wikinger-Friesen-Weg rechts liegen lassen und sind am Schleiufer durch dichten Urwald mit geschätzten 1.000 zwitschernden Vögeln zum Schloss Louisenlund geradelt – welch ein Anblick! Einziger Wermutstropfen: Himmel färbt sich zunehmend schwarz ...

14:15 Uhr, km 20,1 Beeindruckend: Der sichelförmige Schleibadestrand Große Breite. Doch es schauert. Regenjacken an. Schwitzen. Regenjacken aus. Dampfen. Das Deo hat die Grenze seines Leistungsvermögens eindeutig erreicht ...

14:23 Uhr, km 21,1 In Weseby stärken wir uns am Kiosk von Peter Viergutz mit frisch gebackenen Waffeln. Ungutes Gefühl: Wir sind zu langsam. Deshalb heißt es jetzt: großer Gang und – treten, treten, treten. Tannenduft im Mäusender Wald, weite Blicke übers Ornummer Noor, die Windmühle Anna in Norby – wir entwickeln zunehmend romantische Gefühle für die Schlei-region. Ich: „Ist das nicht traumhaft schön?“ Silke: „Das ist die ganze Zeit traumhaft schön!“ Ich: „Aber jetzt ist es noch traumhafter!“ Und dann beginnt Silke zu singen: „Schleswig-Holstein, Schlei-umschlungen ...“

16:05 Uhr, km 31,3 Der liebevoll restaurierte Riesby Krog in Rieseby kommt ins Blickfeld. Und wie der Zufall es will: Heute hat Wirtin Maria von Randow zum großen Landmarkt geladen. Wir probieren uns durch die Verkaufsstationen, decken uns mit Rapshonig, Raukepesto und Rosenmarmelade ein.

17:10 Uhr, km 36,2 Umweg Nummer zwei hat uns über Zimmert nach Grünlund zum gleichnamigen Café geführt. Birgitt Wüllner versorgt uns liebevoll mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen – und dazu stehen Hans Wüllners Holzskulpturen stumm Spalier.

18:00 Uhr, km 40,0 In Sieseby läuten die Kirchenglocken. Dazu weiß getünchte Reetdachhäuser, raschelndes Schilf und ein weiter Blick über die Schlei – im Sonnenschein. Immer am Ufer entlang radeln wir weiter, vorbei am Gut Bienenbek, dem Wohnsitz der wahren Landesmutter, Herzogin Alix zu Schleswig-Holstein-Sonderburg.

18:50 Uhr, km 47,9 Sundsacker. Fährmann, hol über! Die Kettenfähre bringt uns ans nördliche Schlei-ufer. Deutschlands kleinste Stadt Arnis grüßt in der Abendsonne.

19:20 Uhr, km 52,4 Die Traditionssegler in Kappeln Museumshafen vor der schneeweißen Klappbrücke über die Schlei – fast zu schön, um wahr zu sein. Doch wir müssen nach kurzem Fotostopp weiter; Endspurt entlang der Landstraße!

20:30 Uhr, km 65,5 Maasholm! Hotel-Restaurant Am Schleieck – mit letzter Kraft ketten wir unsere Schleifahrer an. Auf der Terrasse mit Schleiblick begrüßen uns Sabine und Amichai Suhr-Shaul mit strahlendem Lächeln – und mit zwei Frischgezapften. Selten hat uns Bier so gemundet wie hier und jetzt.

23:00 Uhr, immer noch km 65,5 Nach einem köstlichen orientalischen Vorspeiseteller, frischem Fisch sowie einigen weiteren Bieren im Schleieck sinke ich in mein Hotelbett – und aus!

Tag 2 – Sonntag →

* Sömmer an
der Ostsee

Tipp 1

Gute Karten. Unverzichtbar für Touren auf dem Wikinger-Friesen-Weg ist die gleichnamige spiralgebundene Radwanderkarte im Maßstab 1 : 50.000 des BVA Bielefelder Verlags (ISBN: 978-3-87073-416-9), die im Buchhandel zum Preis von 9,95 Euro erhältlich ist.



Tipp 2

Guten Appetit. Auf 116 sehens- und lesenswerten Seiten porträtiert „[Mohltied!] Das Besseresser-Magazin“ am Ostseefjord Schlei zahlreiche Restaurants, Cafés, Hofläden und Erzeugerbetriebe aus der Welt des ZDF-Landartzes; für 5,80 Euro am Kiosk oder unter www.mohltied.de.



Tipp 3

Gute Tradition. Jährlich am ersten August-Wochenende werden am Schlei-ufer in Schleswig die Wikingertage gefeiert. Mit großem Wikingerdorf, Mitmachaktionen, spektakulären Schaukämpfen, altem Handwerk, Speis und Trank, Musik und Tanz, www.wikingertage.de.



Ö: Mit der NOB stündlich aus Richtung Rendsburg oder Husum nach Schleswig, mit Schleswig-Holstein-Express und Regionalbahn jeweils alle 2 Stunden von Flensburg und Neuminster.

Tipp 4

Gut zu wissen. Wer mehr erfahren möchte über die wikingerzeitliche Befestigungsanlage zwischen Hellingstedt und Haithabu, der sollte einen Abstecher zum Danevirke Museum in Dannewerk bei Schleswig machen. Ochsenweg 5, 24867 Dannewerk, T. (046 21) 378 14, Mitte Feb.–Ende Nov.: Di.–So. 10:00–16:00 Uhr.



Tipp 5

Gute alte Zeit. Ostersonntag sowie immer sonntags zwischen Mai und Mitte Oktober rattert die Angelner Dampfeisenbahn ab 11:00 und 14:00 Uhr von Kappeln nach Süderbrarup (Fahrpreis: 7 Euro plus 2 Euro Fahrradtransportgebühr). Perfekt für eine Zeitreise in die Vergangenheit – und zum Schönen der eigenen Kräfte, www.angelner-dampfeisenbahn.de.



Sonntag



8:00 Uhr, weiterhin km 65,5 Gelobt sei das Frühstück im Schleieck: allein fünf hausgemachte Marmeladen!

9:30 Uhr, km 67,5 Böse, böse. Auf Empfehlung von Sabine Suhr-Shaul sind wir wieder mal vom Wikinger-Friesen-Weg abgebogen – und werden belohnt. Der Blick vom Deich nordöstlich von Maasholm ist grandios: Schleimünde liegt fast wie eine Fata Morgana im glitzernden Wasser – erste Jachten gleiten aus dem Schleiffjord hinaus in die Ostsee.

9:55 Uhr, km 69,5 Rapskäfer-Alarm: Auf Höhe von Gut Oehe verdunkelt sich der Himmel – und innerhalb von Sekunden sind unsere orange-gelben Fahrräder schwarz. Oh du schöne Natur ...

10:50 Uhr, km 78,6 Ganz schön hügelig, ganz schön viel Gegenwind. Schaltfehler an Steigung bei Grimmsfeld rächt sich sofort: „Absteigen und schieben“ heißt die neue Parole.

11:30 Uhr, km 82,2 Kappeln zum Zweiten. Am Hafen ist Fischmarkt. Wusste gar nicht, dass noch so viel Balonsee in Umlauf ist. Mitten im Trubel eine Perle: der Stand von Andrea Sörnßen. Selbst gemachte Dorschfrikadellen nach Mamas Rezept – sensationell.

12:10 Uhr, km 82,4 Essen kann man bekanntlich nie genug. Deshalb: Mittagspause oberhalb des Hafens auf „Fiete's Fisch & Bierterrasse“ – dem Open-Air-Restaurant von Kappeln's Räucherpapst Friedrich „Fiete“ Föh. Silke isst Fischfilet mit Kartoffelsalat, ich eine Kartoffel mit Sour Cream und Nordseekrabben. Auf den neuen ZDF-Landarzt Wayne Carpendale, der seit Kurzem in Kappeln alias Deekelsen praktiziert, warten wir vergebens ...

13:50 Uhr, km 85,9 Am Schlei-Nordufer geht es weiter. Nächster Halt: Grödersby. Ein Schleidorf wie aus dem Bilderbuch. Alte Katen, ein typischer Angeliter Dreiseithof und eine historische Windmühle – Herz, was willst du mehr?! Dann dramatische Landschaft: helle Weizenfelder, tiefgrüne Wälder, grauer Himmel. Silke singt mal wieder: „Ich sprengte alle Ketten, ja, ja, jaja, ja.“ Besser nicht ...

14:15 Uhr, km 91,0 Hier steckt er also, der Landarzt! Vor der Scheune von Hof Pageroe wird gedreht – Ruhe bitte! Wir kaufen gegenüber im Hofladen köstliche Marmeladen – Erdbeer-Waldmeister, Kirsch-Vanille, Stachelbeer-Aprikose.

14:45 Uhr, km 94,5 Toller Anblick: Die Schlei-Klappbrücke von Lindaunis reckt sich in den Himmel. Erste Ermüdungserscheinungen in Kopf und Beinen machen sich bemerkbar ...

15:05 Uhr, km 96,6 Silke sträubt sich, das typischste aller typischen „Touri-Schleifotos“ zu schießen, aber ich bestehe auf einer Aufnahme von der Landarztvilla, in Wirklichkeit Gut Lindauhof.

15:15 Uhr, km 97,0 Pause im Café Gonzo's. Ermüdungserscheinungen werden stärker. Folgeschwerer Entschluss: Wir werden Seemanns anrufen und uns in Brodersby abholen lassen. Wird sofort in die Tat umgesetzt ...

16:05 Uhr, km 106,4 Wir fühlen uns wie im Paradies. Der Bauerngarten Chalupka in Ulsnis ist ein wahres Kleinod. Überall grünt und blüht, summt und sirrt es.

17:00 Uhr, km 114,4 Fähre Missunde. Am Südanleger erwartet uns Gerd Seemann mit seiner Frau. Schnell sind die Fahrräder verstaut. Und zu unserer Erleichterung hören wir, dass wir nicht die ersten Abbrecher sind ...

17:20 Uhr, Bahnhof Schleswig. Gestern Startpunkt. Jetzt Endpunkt. Der Kreis schließt sich. Und wir versprechen an Ort und Stelle: Oh, du schöne Schlei, wir kommen wieder – das nächste Mal besser gleich für vier Tage!

Eckhard Voß



Ö: Mit der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) stündlich aus Richtung Rendsburg oder Husum bis zum Bahnhof Schleswig; mit dem Schleswig-Holstein-Express und der Regionalbahn jeweils alle 2 Stunden aus Richtung Neumünster oder Flensburg nach Schleswig.

■ **Wikinger-Friesen-Weg** Die 2007 eingeweihte Radwanderroute „Wikinger-Friesen-Weg“ verläuft entlang alter Handelswege der Wikinger und Friesen quer durch Schleswig-Holstein von Sankt Peter-Ording an der Nordsee bis Maasholm am Ostseefjord Schlei. TAG Wikinger-Friesen-Weg, T. (046 38) 210 83 92, www.wikinger-friesen-weg.de.

■ **Ostseefjord Schlei** Mit rund 43 Kilometern Länge ist die Schlei Schleswig-Holsteins längste Ostseeförde. Gesäumt wird das Ufer der durch die ZDF-Serie „Der Landarzt“ in ganz Deutschland bekannt gewordenen Schlei-Region von drei Städten: Tor zur Schlei ist die gemütliche Hafenstadt Kappeln – aus dem Fernsehen besser als „Deekelsen“ bekannt. Einige Kilometer weiter westlich lädt Deutschlands kleinste Stadt Arnis zum Bummeln ein. Und am westlichen Ende der Schlei erwartet Besucher die über 1.200 Jahre alte Kulturstadt Schleswig. Ostseefjord Schlei GmbH, Plessenstraße 7, 24837 Schleswig, T. (04 621) 85 00 56, www.ostseefjordschlei.de.

■ **Schlei-Fahrrad** Stabil, elegant, gelb: So präsentieren sich die von der Fahrradmanufaktur Boettcher produzierten Schlei-Fahrräder, die bei zehn Verleihern rund um den Ostseefjord Schlei angemietet werden können, zum Beispiel bei Fahrradverleih Seemann, Dorfstraße 20 b, 24398 Winne-mark, T. (046 44) 10 65, www.fahrradverleih-seemann.de.

■ **Wikinger Museum Haithabu** Am Haddebyer Noor, 24837 Schleswig, T. (046 21) 81 32 22, Apr.–13. Sept.: täglich 9:00–17:00 Uhr, www.haithabu.de.

■ **Restaurant épinard** Kreisstraße 13, 24857 Borgwedel, T. (043 54) 99 63 56, Mi.–Sa. ab 17:00 Uhr, So. ab 12:00 Uhr, www.epinard.de.

■ **Kiosk Weseby** Apr.–Sept.: täglich 15:00–18:00 Uhr, in den Ferien ab 11:00 Uhr.

■ **Restaurant Riesby Krog** Dorfstraße 37, 24354 Rieseby, T. (043 55) 18 17 87, Di.–Do. ab 17:00 Uhr, Fr.–So. ab 11:30 Uhr, www.riesbykrog.de.

■ **Café Grünlund** Grünlund 4, 24364 Holzdorf, T. (043 52) 24 99, So. 12:00–18:00 Uhr, Ostern bis Oktober auch Fr. u. Sa. 14:00–18:00 Uhr, www.gruenlund.de.

■ **Hotel-Restaurant Am Schleieck** Schmiedestraße 140, 24404 Maasholm, T. (046 42) 60 16, Apr.–Okt., Restaurant Di.–So. von 11:30–14:00 Uhr und 17:30–21:00 Uhr, www.schleieck-maasholm.de.

■ **Fiete's Fisch & Bierterrasse** Dehnhof 26–28, 24376 Kappeln, T. (046 42) 22 74, Mai–Sept.: Mo.–Sa. sowie an Fischmarkt-Sonntagen 11:00–17:30 Uhr, www.foeh.de.

■ **Hof Pageroe** Pageroe 6, 24392 Ekenis, T. (046 41) 683, einfach klingeln ...

■ **Café Gonzo's** Lindauhof 5, 24392 Boren, T. (046 41) 31 41, Mi.–Mo. ab 11:00 Uhr.

■ **Bauerngarten Chalupka** Hestoft 24, 24897 Ulsnis, T. (046 22) 18 00 10, geöffnet, wenn das Tor offen ist.

* Sömmer an
der Ostsee

